

KURZ+ KNAPP

RG, exclusiv 4U

Julia Frank



Geboren: 05/04/1988

Wohnort: Wien/ London

Ausbildung: Akademie der bildenden Künste Carrara (BA), Universität Alonso Cano Granada (Erasmus), Royal College of Art London (MA)

// Wann wurde Ihnen klar, dass Sie Künstlerin werden möchten?

Ich war als kleines Kind sehr oft krank und habe meine Eltern immer nur um Farbstifte und Papier gebeten. Das reichte mir aus um mich Stunden lang zu beschäftigen. Die Jahre vergingen und zwischen Sport und Kunst wählte ich dann schlussendlich die Kunst. Warum? Sie schien mir reizvoller und schwieriger, was sie auch schlussendlich ist, wenn man von ihr leben möchte. Ich hatte aber stets die Vorstellung dass man zur Künstlerin wird, durch Training, ein Studium und viel Arbeitserfahrung. Ähnlich wie in anderen Berufen, wo man selbstständig ist, bedarf es um das Verlangen sich zu verbessern. Sich weiter zu entwickeln.

// Welchen Beruf haben sich Ihre Eltern für Sie vorgestellt? Früher: alles erdenkliche Hauptsache nicht den der Künstlerin.

Heute: sind sie sehr froh darüber dass ich meinen eigenen Weg gegangen bin. Sie amüsieren sich wenn ich ihnen Geschichten erzähle und ihnen Videos und Fotos aus Ländern zustelle die für sie eine unvorstellbaren Ferne besitzen.

// Worum geht es grundsätzlich in Ihren Arbeiten?

In meiner Arbeit geht es um viele Details und ein grosses Einziges: Ungleichheit. Zwischen Menschen, Systemen und Strukturen- solche die meine, deine und unser aller Leben definieren. Werte. Toleranz. Menschlichkeit.

// Was brauchen Sie, um gut arbeiten zu können?

Tageslicht und Ruhe, einen Ort an dem ich sein kann. Konzentriert mit meinen Gedanken, Fragen und Antworten, um sie wie Papierflieger durch den Raum fliegen zu sehen.

// Ihr Leben ohne Kunst wäre...?

Ein Lied ohne Musik.

// Ein Rat, der Ihnen geholfen hätte?

Frag um Hilfe wenn du sie brauchst , -)

KURZ+ KNAPP

// Welches ist das schönste Kompliment, dass Sie bezüglich Ihrer Kunst bekommen haben?

Emotionen im Auge und Wesen des Betrachters. Einen Liebesbrief.

// Mit welchem Künstler –egal ob tot oder lebendig – würden Sie gerne mal zu

Abend essen und warum?

Caravaggio, aus dem Grund da seine Person und Biografie lückenhaft ist. Diese Lücken würde ich gerne im Gespräch aufdecken. Man sagt ihm nach, er sei verrückt gewesen, ich glaube das nicht...

// Wie beeinflusst Ihr Künstlerdasein Ihren Blick auf die Welt?

Das Künstlerdasein ist ein pausenloser Drang zur Beobachtung und Neugierde. Mann erkennt Kleinigkeiten und Grosses weil dem Auge nix entgeht. Wie ein Sensor streift die eigene Wahrnehmung und der eigene Verstand durch den umliegenden Raum und seiner Figuren. Man ist ein Jäger, ein Poet, ein Mediator, ein Kapitän, und Polizist... man wechselt durch seine eigene Imagination hier und da mal auch seine eigenen Rolle, ohne den eigenen Körper zu verlassen.

// Kunst oder Liebe?

die KUNST des LIEBENS

// Wie erleben Sie diesen aktuellen Ausnahmezustand?

Zurzeit verfolge ich von früh bis zur Minute in der ich mich ins Bett lege, die Nachrichten in Bezug auf die Pandemie weltweit. Ich Sorge mich um die Europäische Union aber hoffe auch dass dieses Virus auf politischer Ebene daran nachhaltig erinnern lässt, was ein Sozialstaat ist und auf welchen Fundament diese Stabilität erreicht werden kann.

Aber es ist ein Ausnahmezustand, der vorbei gehen wird. Das ist der Schlüssel den man sich mental immer wieder vorsagen muss um ruhig zu bleiben. Es ist keine Tyrannei, Zuhause bleiben zu müssen. Wenn dass das einzigste ist, was getan werden kann, um sich selbst und andere zu schützen. Ist es eine auszuhaltende Quarantäne, wenn man ein Zuhause hat, mit eigenen Zimmer? Mitmenschen die sich um einen kümmern? Ein Hobby hat, an das man sich klammern kann? den Internetzugang hat, um alles erdenkliche anzusehen und/oder zu hören usw.?

Ich will damit sagen, machen wir es nicht schlimmer für uns selbst und/oder unseren Mitmenschen. Die Zeit Zuhause schenkt uns auch Möglichkeiten neues zu erlernen oder alles zu übertreffen.

Aquile, 2018,
3D printing
and white recycled plastic,
110 x 80 x 100 cm



KURZ+ KNAPP



Body Surface Area, London, 2014,
performance and video documentation, 5' 27' hd looped, detail

KURZ+
KNAPP



to eat | 2015

Mixed media | 45x56x43cm



to toy | 2015

SLA resin and acrylic
24x13x14cm